

DIE 5 HAUPTGRÜNDE FÜR SYSTEMMIGRATION IM E-COMMERCE



Cloud-Move

commercetools verfolgt konsequent Composable-Commerce-Ansätze, setzt also auf »Composability« bzw. den Best-of-Breed-Ansatz. Damit eröffnet commercetools Möglichkeiten in Fällen, in denen monolithische E-Commerce-Systeme zu unflexibel sind.

Als Mitbegründer der MACH-Alliance – MACH steht für Microservice-based, API-first, Cloud-native und headless – ist die Cloud hier gesetzt. commercetools selbst hat eine leichte Präferenz für die Google Cloud, arbeitet aber auch mit AWS und Azure zusammen.



Skalierung

Einer der zentralen Vorteile einer Microservices-Architektur ist es, dass man von hoher – oder auch mal niedriger – Auslastung praktisch nichts im negativen Sinne mitbekommt: Die komplexe Technologie ermöglicht Auto-Scaling, sprich: Wenn das Cluster mehr Last erfährt, skaliert es automatisch.

Werden die Ressourcen nicht mehr gebraucht, werden sie entsprechend reduziert und fallen somit auch nicht ins Kostengewicht.



BUSINESS CASE

commercetools eignet sich als Ziel einer Systemmigration insbesondere für Unternehmen mit komplexen Geschäftsmodellen, die sich nicht so einfach in Standard-Funktionen eines E-Commerce-Systems wiederfinden.

Es eignet sich aber auch für Unternehmen, denen Innovation und Disruption wichtig sind und deren Geschäftsmodell an aktuelle Entwicklungen gekoppelt ist, auf die es schnell zu reagieren gilt.

Die Vorteile umfassen konkret vor allem folgende Punkte:

- ◉ Komplexe Business-Logiken lassen sich flexibel abbilden.
- ◉ Verschiedene Plattformen mit verschiedenen Zielgruppen lassen sich technologisch verbinden.
- ◉ Aufgrund des Ansatzes ist eine maximale Anpassbarkeit gegeben.
- ◉ Verschiedenste Komponenten wie etwa Konfiguratoren lassen sich individuell integrieren.
- ◉ KI-Affinität lässt sich weiter treiben.
- ◉ Kein Verbiegen: Der Fokus liegt auf Erweiterung statt auf Veränderung des Systems.



Architekturanpassungen

Da commercetools Composability und Microservices sowie APIs in den Fokus rückt, ist es schnittstellenorientiert und sehr integrationsfähig. So lassen sich die Komponenten einer Systemlandschaft vergleichsweise einfach anbinden und der Datenfluss ist gewährleistet.

Getreu dem Best-of-Breed-Prinzip ist es daher möglich, die Software zu nutzen und mit commercetools zu verschalten, die jeweils am besten zum Use-Case passt.



Änderung der Rahmenbedingungen

Wenn neue Gesetze sich auf die Digitalstrategie im E-Commerce auswirken, gilt es, das bei der Systemmigration mitzubedenken. Etwa beim Thema Consent-Management oder mit Blick auf das »Barrierefreiheitsstärkungsgesetz«, das bald verbindlich wird.

Neue Vorgaben sind stets Chancen für Verbesserungen: mehr Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit, weniger Risiken.

Mit MACH-Strukturen im Allgemeinen und commercetools im Besonderen lässt sich derlei zukunftsorientiert meistern, gerade wegen der Flexibilität und Integrationsstärke der Lösung.



HIER DAS VOLLSTÄNDIGE
MIGRATIONS-WHITEPAPER
HERUNTERLADEN

WEB www.dotSource.de | E-MAIL info@dotSource.de

@dotSource SE @dotSource @dotSource SE